



**Bündnis 90/Die Grünen**  
**Kreistagsfraktion Landkreis Aurich**

Angelika Albers \* Gila Altmann \* Beate Jeromin -Oldewurtel



Fischteichweg 7-13  
26603 Aurich  
Tel.: 04941/16-1515

**An:**

**Landrat Meinen**

Fischteichweg 7 – 13

26603 Aurich

[gruene@landkreis-aurich.de](mailto:gruene@landkreis-aurich.de)

**Zur Kenntnisnahme: an alle Fraktionen**

Aurich, den 09.06.2021

**Antrag zur AfKU am geplant voraussichtlich am 29.06.21 oder 06.07.21**

Sehr geehrter Herr Landrat,

ich bitte, zusätzlich zu den nun verschobenen Punkten für den 22.06.21 noch folgenden Punkt auf die Tagesordnung der o.a. Ausschusssitzung zu setzen.

**Berichterstattung zur illegal entfernten Wallhecke an der Leerer Landstraße**

Die anderen Punkte s.u. bleiben bestehen bzw. werden ggfs. bei der kommenden Kreistagssitzung beantwortet (Punkt 4.)

Mit freundlichen Grüßen  
Gila Altmann

**1. Antrag auf Beratung über die Folgen der Luftbelastung durch die Chemiefabrik ESD- SIC in Delfzijl  
/Einrichtung mindestens einer weiteren Messstation**

**Begründung:**

Durch die o.g. Chemiefabrik werden im Zusammenhang mit Verpuffungen, den sog. „Blazern“ krebserregende Stoffe freigesetzt, die durch den Wind auch nach Emden und in die Krummhörn getragen werden und die dortige Bevölkerung verunsichern.

Die letzten Untersuchungen, die keine konkreten Erkenntnisse über die gesundheitliche Gefährdungen brachten, stammen von 2014 und 2017. Allerdings wurde vom Nds.

Umweltministerium auch darauf verwiesen, dass die Erkenntnisse nur auf zwei Messstationen beruhen, von der eine in Emden, die andere in Lingen steht. (Bezug OZ 5.6.2021)

Eine Forderung unsererseits ist darum, zunächst eine weitere Messstation einzurichten, um die explizit die Belastungswerte in der Krummhörn zu messen, die rein entfernungsmäßig mit 10 km sogar stärker betroffen sein könnte als Emden. Darüber hinaus möchten wir wissen, welche Handlungsmöglichkeiten der Landkreis Aurich zur Reduzierung der Gefahren für seine Bevölkerung ggfs. auch in Kooperation mit Emden sieht und umzusetzen gedenkt.

## **2. Antrag auf Berichterstattung zum Thema Sanierung Bohrschlammgrube Victorbur**

Bezug: Antwort der nds. Landesregierung auf die Anfrage von Meta Janssen-Kucz vom Mai 2021

### **Begründung:**

Aus der Antwort muss abgeleitet werden, dass schnellstens ein Sanierungskonzept für die Verschmutzungen in Boden und Grundwasser vorgelegt werden muss. Andernfalls muss die Forderung des Landkreises dahin gehen, dass eine Räumung aller Becken angeordnet wird, da eine Gesundheits- und Umweltgefährdung immer noch nicht sicher ausgeschlossen werden kann.

Die bisher angekündigten Maßnahmen der Beckensanierung werden nicht nur viel zu spät eingeleitet sondern zeigen auch nicht die Beseitigung des Schadstoffeintrags in das Grundwasser.

Wir möchten wissen, wie sich die Situation seit der letzten Berichterstattung durch das LBEG verändert hat und welche Handlungsmöglichkeiten der Landkreis gegenüber dem Land Niedersachsen sieht, den Sanierungsprozess zu beschleunigen.

## **3. Antrag auf Sachstand Förderrichtlinie „Kommunales Energiemanagement“**

### **Begründung:**

Am 16. Februar 2021 ist die Förderrichtlinie „Kommunales Energiemanagement“ des Landes in Kraft getreten. Sie ergänzt entsprechende Fördermittel des Bundes aus der Kommunalrichtlinie. Niedersächsische Kommunen können auf diese Weise bis zu 85 Prozent der Anschaffungskosten für Messeinrichtungen und Software erhalten. Schnelles Handeln ist gefragt – die niedersächsische (Ergänzungs-) Förderrichtlinie läuft nur bis Ende des Jahres 2021.

Wir möchten wissen, ob und in welcher Form sich der Landkreis über die Stabsstelle Klimaschutz an diesem Programm beteiligt.

## **4. Anfrage wegen der Installation von EWE- Ladesäulen im Landkreis zum Angebotspreis von 149 € Miete/a Hintergrund:**

Die EWE bietet den Kommunen im Landkreis Aurich die Errichtung von Ladesäulen für den Preis von 149 Euro pro Monat an, festgeschrieben für 8 Jahre, um dort EWE-Strom für E- Autos zu verkaufen. Andere Firmen bieten die Installation der Ladesäulen für die Kommunen kostenfrei an.

Wir möchten wissen, die Haltung unserer Vertreter\*innen im Aufsichtsrat der EWE ist und wie die EWE ihr Verhalten begründet.

